

Über ein abwechslungsreiches Klibühni-Jahr ist zu berichten: 108 öffentliche Anlässe mit 5'534 Zuschauenden und einem Gesamtumsatz von knapp Achthunderttausend Franken. Dank Erhöhung der öffentlichen Unterstützung schliessen wir die Rechnung positiv ab. Unsere Veranstaltungen wurden vom Publikum gut aufgenommen. Die verschiedenen Medien würdigten den Inhalt unseres Programmes wohlwollend. Während über 300 Tage war die ehemalige Schneiderzunft mit Aufführungen, Probetagen, Höflibeiz und Vermietungen genutzt.

Eigenproduktionen

Maria Stuart von Dacia Maraini

Kostümbild: Ursina Schmid, Musik: Reto Senn, Maria Stuart: Ursula Renneke, Elisabeth: Anya Fischer, **Ali Chawadscha**, der Kaufmann von Bagdad, Figurentheater für Klein und Gross Spiel und Produktion Justina Derungs, Musik: Curdin Janett, Gestaltung: Hugo Zumbühl, **Business Class** nach Martin Suter, Regie: Georg Scharegg, Spiel: Rene Schnoz, Nikolaus Schmid, **Schnozensemble**: Andy Schnoz schreibt eine Komposition, der das Thema der Verbindungen von Musik mit Bildern von M.C. Escher zugrunde liegt. „**Blühen und büssen**“ Regie: Tobias Krechel und Magdalena Nadolska, Spiel: Stefanie Frauwallner, Ariane Senn, Michael Hasenfuss und Burkhard Wolf, **Nah und hoch hinauf ein** Theaterstück von Lorenz Langenegger, Rechte bei S. Fischer Verlag, Regie: Klaus Henner Russius, Vater: Jaap Achterberg, Tochter: Regula Imboden, Hüttenwart: **Coirason** melodisch modisch mit Damian Bläsi der Gesichtsakrobat, Christian Stalder der Coole, Roberto Suter der Melancholiker.

Gastproduktionen und Koproduktionen

Koproduktion mit den Churer **Freilichtspielen** auf dem Museumsplatz. „Der Revisor“ von Nikolai Gogol, Regie: René Schnoz und mit dem **Tanztheaterpasion**, Tanz um die Welt

Gastspiele

Neben den sporadisch ins Programm eingefügten Gastspielen (u.a. Stefan Enzler, Wiederaufnahme von Business-Class, vier Jazz-Konzerten) haben wir im Berichtsjahr zwei kleine Festivals organisiert: „**Klibühni total**“ und „**Spätsommerspektakel**“. Im Programm standen überzeugende qualitativ hochstehende Ausschnitte aus der Schweizer Kleinkunstszene: Penelopiade, der Mythos von Penelope und Odysseus von und mit Graziella Rossi und Klaus Henner Russius, La Lupa mit suonate Campane, „The Money, The Woman and The Banker“ von Matthias Dix, mit Simona Hofmann und Marc Palino. „cie. i tre secondi“, Zürich Hauptbahnhof Secondos in der Schweiz Eine Komödie von und mit Giuseppe Spina, Fabrizio Pestilli, Federico Dimitri, „Kettenriss“ musikalisches und politisches Kabarett mit dem Theaterkabarett Birkenmeier von und mit Sibylle & Michael Birkenmeier. „Neurotikon“, das neue Programm von Knuth und Tucek, „GLUCK“, wahre Wunder oder wundersame Wahrheiten, Alex Porters neustes Soloprogramm GLUCK

Höflibeiz

Nach einem Jahr Auszeit standen Georg Pichler und Roman Fopp wider in der Küche. Das festangestellte Team setzte sich neben den beiden exzellenten Köchen aus Rita Chiodo, Cordula Pompino, Francesca Schegg, Sabine Helm, Nina Fopp zusammen. Sie wurden verdankenswerterweise unterstützt durch rund 100 freiwillige Helfende. Jeweils am Donnerstag war Musikprogramm in der Höflibeiz (Kafenion, Dschané.). Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr, der Reingewinn von 15'000 Franken erfreulich. Die Höflibeiz war 2009 um 2 Wochen verlängert, da vor unserer Tür die Freilichtspiele bis Mitte September brillierten.

Vermietungen

Den Anfragen zu Vermietungen können wir nicht allen entsprechen, es sind zu viele. Insgesamt deren 13. Auch dieses Jahr wurde unser Haus für die Verleihung des Bündner Kunsthandwerkpreises berücksichtigt und die CSS organisierte einen Kultur Anlass für KundInnen und Mitarbeitende.

Vorstand/Revisionsstelle

Er setzte sich zusammen aus Reto Furter, Hanspeter Hänni und Muriel Stillhard. Revisor: Jürg Looser.

Geschäftsstelle, Technik und Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hatte Reto Bernetta inne unter Mitarbeit von Rita Cavegn und Emil Hössli. Für Haus, Licht, Technik und Bühne war Nicola Vitali verantwortlich. Die technische Assistenz wechselte von Rino Hassler zu Yves Hüsler um dann in die Hände von Ivo Schneider und Dario Marty übertragen zu werden und für Räume, Haus sowie Foyer war Cordula Pompino zuständig.

Medien/Werbung

Die hiesigen Medien begleiteten unser Programm erfreulich wohlwollend. Unsere Vorstellungen wurden mit Vorschauen einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden und wurden positiv besprochen. Wir danken an dieser Stelle den Medienschaffenden. Unser Programm wurde über Gross- und Kleinplakate, unser Info, Inserate, Veranstaltungskalender sowie über die Website und email-Versand beworben. Die wirksamste Werbung bleibt nach wie vor unser Publikum.

Info, Mitglieder, Website

Unser Infoversand geht an über 700 Adressen. Die Grafik stammte auch dieses Jahr von Edgar Zanoni. 668 Vereinsmitglieder (plus 39) zahlten den Mitgliederbeitrag. Die Mitglieder sind nach wie vor eine wesentliche Stütze unseres Theaters. Unser Reservationssystem über das Internet wird regen benutzt.

Finanzen

Finanziell ging es uns anständig. Wir konnten fast das gesamte Anlagevermögen abschreiben, den neuen Flügel auf den Erinnerungsfranken und den Verlustvortrag um rund 6'500 auf unter 20'000 drücken. Der Gesamtumsatz lag bei knapp Achthunderttausend Franken. 2010 wollen wir den Verlustvortrag ganz abbauen.

Mit bestem Dank

Auch dieses Jahr geht an die Vereinsmitglieder, die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer, die Mitarbeitenden und den Vorstand. Sie alle haben unser Theater wohlwollend begleitet und unterstützt.